

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

DIⁱⁿ Elisabeth Spitzenberger, MBA



Elisabeth Spitzenberger e.U.
Leopold-Figl Straße 34/1
4020 Linz

Vorstellung des Unternehmens

Elisabeth Spitzenberger e.U. ist ein Einzelunternehmen mit den Angebotsschwerpunkten Unternehmensberatung und Businesscoaching. Als erfahrene Innovationsmanagerin und Systemische Business und Executive Coach bietet Elisabeth Spitzenberger Unternehmen ihre Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Führungskräften und Teams bzw. ihrer Innovationsaktivitäten an.

Persönliches

Geboren: 1976, Linz
Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Englisch (Professional Level)
Interessen: Familie, Politik, Menschen

Ausbildung

2022 - 2024	Zertifikatslehrgang Systemische Coach und Executive Coach
2015 – 2018	LIMAK, Linz
1994 – 2005	Internationaler MBA “Product & Innovation Management”, Montanuniversität Leoben
	Studienrichtung „Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recyclig“
1986 – 1994	Bundesrealgymnasium Linz/Auhof Naturwissenschaftliche Schwerpunktsetzung

Kurzbeschreibung der fachlichen Positionierung/Karriere

Das ingenieurwissenschaftliche Studium diente als Basis, diverse Themenbereiche zu erschließen und darin anschlussfähig zu sein. Aus der Umwelttechnik kommend, ermöglichte die erste berufliche Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Energie und CO2 schon 2008 die Erarbeitung einer guten Basis für die Nachhaltigkeits- und Dekarbonisierungsbemühungen, die als die wesentlichsten Anstrengungen unserer Zeit gelten sollten. Über das

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

Ideenmanagement erschloss sich der Zugang zum Innovationsmanagement und der Begleitung von Transformations- und Veränderungsprozessen. Diese profitieren gerade in technisch dominierten Umfeldern von dem Skillset, das durch die Ausbildung zum zertifizierten Systemischen Coach und Executive Coach abgerundet und ausgereift wurde.

Ich verstehe mich als Begleiterin und Akzeleratorin von Veränderungs- und Innovationsprozessen, die an der Schnittstelle von Technik, Forschung und Entwicklung, Innovationsmanagement und allen anderen Anforderungen und Bedürfnissen der Unternehmensführung herausfordernd sind oder Konfliktpotenzial in sich tragen.

Schwerpunktthemen sind unter anderem Innovationsmanagement, Businessmodellierung, Startup-Monitoring und Mentoring, Trendbeobachtung und -analysen, Forschung und Entwicklung, Sicherheits- und Qualitätsmanagement und Strategieentwicklung (z.B. Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie, Technologieroadmaps)

Berufslaufbahn

seit 09/2023	Elisabeth Spitzenberger e.U. Unternehmerin / selbstständig Begleitet und berät Unternehmen und Führungskräfte in herausfordernden Konstellationen von Veränderung
11/2022 – 06/2023	WAG Wohnungsanlagengesellschaft mbH Leitung Energie und Nachhaltigkeit Aufbau und Etablierung des Bereichs (inhaltlich und personell), inkl. Definition der Prozesse und Schnittstellen, Implementierung der Prozesse und Maßnahmen; Entwicklung und Etablierung nachhaltige Energiestrategie und Geschäftsmodell in Immobilienentwicklung und -sanierung
10/2018 – 10/2022	Energie AG Oberösterreich Leitung Technisches Management Budget- und Personalverantwortung; Konzernverantwortlich für Strategie und Koordination von Forschung & Innovation, Technisches Wissensmanagement (z.B. zum Thema Wasserstoff), Trend-, Technologie- und Startup-Monitoring, CO2-Monitoring und Mitwirkung bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung, Ideenmanagement, Sicherheits- und QSU-Managementsystem
10/2014 - 04/2019	Energie AG Oberösterreich Projektleitung SOKO-Innovation Budget- und Personalverantwortung; Entwicklung und Implementierung eines Innovationsmanagements für den Konzern; Geschäftsmodellinnovationen
11/2008 – 03/2015	Energie AG Oberösterreich

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

Fachassistenz, Analystin für Kyoto Protokoll
20-20-20-Ziele, Energieeffizienz, CO2-Zertifikatehandel auf
der Ebene von (EU-) Richtlinien und (Gesetzes-) Vorgaben;
Projekt- und Prozessverantwortung Ideenmanagement
(Konzern)

Kurzbeschreibung des aktuellen Arbeitsschwerpunkts

Mit meinem Angebot möchte ich Menschen und Organisationen dabei unterstützen, Transformationsprozesse erfolgreich zu durchlaufen, Entwicklung zu ermöglichen und Veränderung nachhaltig zu verankern.

Als Systemische Business- und Leadership Coachin begleite ich sowohl bei der Entwicklung einer eigenen, authentischen Rollenvision, als auch bei der Reflexion und Bewältigung aktueller Herausforderungen.

Als Innovations- und Transformationsberaterin stelle ich mein breites Prozess- und Methodenwissen in den Dienst einer größeren Entwicklungsreise, mit dem Unternehmen ihre Angebote und Abläufe zukunftsfähig gestalten können.

Als Trainerin und Moderatorin biete ich diverse Formate und Inhalte an, die für Teams oder Unternehmen die Wissensbasis liefern, die für eine gemeinsame Kulturentwicklung oder eine allgemeine Weiterentwicklung in den Themengebieten Leadership und Innovation erforderlich sind.

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Gerade im Businesscoaching sind Frauen eine Zielgruppe, die mir besonders am Herzen liegt. Frauen führen anders, stellen sich und anderen andere Fragen und reflektieren auf andere Impulse. Hier ein besonderes Angebot zu schaffen, ist mir ein Anliegen, ebenso, wie die Diversität in Innovationsprozessen einzufordern. In diesem Zusammenhang ist nicht nur die fachliche Diversität essenziell, Frauen sind bei vielen Zielgruppenanalysen als Entscheiderinnen unterschätzt. Diesen Aspekt im Innovationsprozess strukturell zu verankern hat auch zur Folge, dass andere Entwicklungsprozesse sich sukzessive so verändern können, dass Frauen darin stärkere Rollen besetzen können.

Statement „Frauen in der naturwissenschaftlich-technischen Berufen/ Forschung“

Für mich persönlich hat sich die Frage nie gestellt, ob ich etwas (nicht) kann oder tun darf, mit der bloßen Begründung „weil ich eine Frau bin“. Vor diesem Hintergrund habe ich wie selbstverständlich eine technische Studienrichtung gewählt, ganz einfach, weil es sich mit meinen Fähigkeiten und Talenten einfach am besten deckt, weil ich derartige Fragestellungen spannend und herausfordernd empfinde.

Frauen dürfen und sollen ein Selbstbewusstsein entwickeln, ein Fachgebiet für sich zu erobern, einzig und allein, weil sie gut darin sind, weil sie es interessant und spannend finden. Ob besser oder nicht so gut wie männliche Kollegen, sollte nicht zur Debatte stehen. Möglicherweise werden Probleme anders angegangen, Lösungen anders gefunden, aber ein Besser entsteht meiner Erfahrung nach nur im Miteinander der Geschlechter. Naturwissenschaftlich-technische

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

Berufe sind historisch männerdominiert, beinhalten aus meiner Sicht unendlich spannende Themenbereiche und viele davon könnten von einer verstärkt weiblichen Herangehensweise, vor allem aber von gemischt besetzten Gruppen sehr profitieren.

In der nun schon lange geführten Debatte um einen höheren Anteil an Frauen in Führungspositionen ist gerade der technisch-naturwissenschaftliche Bereich strukturell benachteiligt. Je mehr Mädchen lernen, dass ihre Interessen zu spannenden Berufsfeldern und Erfolgen führen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich auch für immer mehr Frauen eine Führungskarriere verwirklichen lässt.